

Industrieforschung ausbauen = Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit

Ein zukunftsfähiger Wirtschaftsstandort braucht den Ausbau der Industrieforschung

- Die AIF Allianz für Industrie und Forschung ist der Dachverband **industrieträgerer Forschungsvereinigungen**, die Unternehmen unterschiedlicher Größen und Branchen mit gemeinsamen Forschungsinteressen repräsentieren und Gemeinschaftsforschung organisieren.
- Die **Gemeinschaftsforschung** trägt konkret dazu bei, die Wirtschaft zu stärken und zukunftsfest zu machen. Auch Unternehmen, die sich keine eigene Forschung leisten können, werden über die Forschungsvereinigungen in die gemeinsame Forschung eingebunden. Das macht die Forschungsvereinigungen zu besonderen und **eigenständigen Elementen in der deutschen Forschungslandschaft**.
- Die Vernetzung von mittelständischen Unternehmen, Hidden Champions, Start-ups und Großunternehmen mit wissenschaftlichen Einrichtungen zum Zweck gemeinsamer Forschung & Entwicklung ist ein wichtiger Erfolgsfaktor für das Innovationssystem und die Wettbewerbsfähigkeit des Standorts Deutschland. Dieses forschungsorientierte, branchenübergreifende und technologieoffene **Industriennetzwerk der AIF** ist seit mehr als sieben Jahrzehnten bundesweit einzigartig.
- Dabei spielt auch das **Förderprogramm Industrielle Gemeinschaftsforschung (IGF)** eine zentrale Rolle. Mit diesem Förderprogramm wird eine breitenwirksame Forschungs- & Entwicklungstätigkeit unter dem Dach gemeinnütziger Forschungsvereinigungen ermöglicht.
- Auch das **Zentrale Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM)** ist ein bedeutendes technologie- und branchenoffenes Forschungsförderprogramm für Unternehmen. Eine Evaluation dieses Programms 2024 bestätigte die herausragende Wirkung von ZIM für die deutsche Wirtschaft.
- Die Forschungsförderprogramme Industrielle Gemeinschaftsforschung (IGF) und Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM) des Bundeswirtschaftsministeriums sind **zentrale Bausteine für die aktuell dringend notwendige Verbesserung der Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit** des Industriestandortes Deutschland. Auch das Förderprogramm Innovationskompetenz INNO-KOM (IK), das die Zusammenarbeit von Industrieforschungseinrichtungen und Unternehmen in strukturschwachen Regionen unterstützt, trägt dazu bei.
- Der Standort Deutschland braucht eine **starke Industrie** – wozu auch der produzierende Mittelstand gehört. Wenn darüber hinaus der Transformationsprozess gelingen soll und wenn Deutschland wieder Technologieführerschaften übernehmen soll, ist der Schlüssel dazu **Forschung & Entwicklung**.
- Mit einer Mittelausstattung von 1 Milliarde Euro p.a. für die Forschungsförderprogramme **ZIM 600 Mio. Euro | IGF 300 Mio. EUR | IK 100 Mio. EUR** würde die Politik ein industriepolitisch wichtiges Signal setzen. Diese Mittelbereitstellung wird eine **große Hebelwirkung** erzielen, denn es werden Lösungen zu konkreten Fragestellungen aus den Unternehmen – und damit für die betriebliche Anwendung und Verwertung – entwickelt. Für den Staat handelt es sich um eine Investition, die allein in Form von Steuereinnahmen um ein Vielfaches zurückfließen wird.
- Als etabliertes und zukunftsorientiertes Industriennetzwerk erwarten wir von der Bundespolitik die **Weichenstellung für einen zukunftsfähigen Wirtschaftsstandort Deutschland** – und damit die Bereitstellung ausreichender Mittel für die Industrieforschung.